

Ein Risiko heißt Konsument

Herausforderungen für temperaturgeführte Logistik in der Schweiz

St. Gallen. Die Vermessung des Schweizer Marktes für temperaturgeführte Logistik ist mit zahlreichen Herausforderungen belegt.

Daniel Balmer, Leiter Transportlogistik der Genossenschaft Migros Ostschweiz, sieht in der Frischelogistik vor allem die Sicherstellung einer durchgängigen Temperaturführung als Herausforderung – von der Anlieferung im Verteilzentrum über die Verladung und den Transport in die Filialen bis hin zum Verkauf.

Insbesondere die Übergänge von Umschlagflächen, Transport und Warenübergabe müssen sehr gut und lückenlos überwacht werden. „Ein Risiko für das Unternehmen sind jedoch die Abläufe ab dem Einkaufswagen des Kunden bis zur Konsumation“, so Balmer, denn hier entzieht sich der weitere Kühlprozess der Steuerung und Kontrolle des Unternehmens. Wenn gleich die Prozesssicherheit im Frischebereich technisch gegeben ist, so ist die konsequente Umsetzung und permanente Überwachung der Prozesse in der Praxis weiterhin eine Herausforderung. Balmer sieht hier künftig in neuen Technologien, wie RFID, weitere Chancen und Möglichkeiten.

Die Frigosuisse AG, ein führender Schweizer Dienstleister im Bereich der Tiefkühllogistik, misst die Temperaturen über die gesamte Supply Chain hinweg. „Bei kritischen Produkten wie Glace geben wir zusätzlich einen Logger mit“, sagt Georg Burkhardt, Geschäftsführer des Unternehmens. „Zudem untersuchen wir Möglichkeiten, wie die Ware besser geschützt in Bo-

Fakten zum Markt

Der Anteil an temperaturgeführte gelagerten und transportierten Gütern nimmt in der Schweiz stetig zu. Auf dem Markt sind neben Dienstleistern auch Industrie- und Handelsunternehmen tätig. Schätzungen ergeben, dass sich 2009 allein in der Schweizer Konsumgüterlogistik das Güteraufkommen auf etwa 43,9 Mio. t belief. Knapp die Hälfte davon entfällt mit 21,5 Mio. t auf den Food-Bereich. Weitere Information: Logistikmarkstudie Schweiz 2015, www.logistikmarkt.ch

zen transportiert werden kann. „Diese Boxen eignen sich gleichzeitig als mobiles Lager für den Verkaufsladen. Um die letzte Meile und die Übergabe der tiefgekühlten Ware (insbesondere in der Gastronomie) besser beurteilen zu können, setzt Frigosuisse ein neues, erweitertes Track&Trace-System ein. Damit lassen sich auch Engpässe in Ballungszentren analysieren und zeitlich optimieren.“

Nachhaltige Investitionen in Kühlhäuser stellen eine Herausforderung dar. „Wir installieren aktuell eine neue Beleuchtung auf LED-Basis mit einer komplett neuen Steuerung der Lichtleistung und einer erheblichen Reduktion des Strombedarfes“, so Burkhardt. Zudem werden aus Kühlhäusern Distributionszentren: Der Warenumschlag steigt, während die Lagerdauer sinkt. Somit gewinnt Bündelung der Auslieferungen an Relevanz. Bei Frigosuisse wird dieser Arbeitsschritt über eine automatische Sortieranlage abgewickelt.

Iz 05-15



NAGEL-GROUP



... and it's possible.

Unser feinmaschiges Netzwerk von Standorten und Partnern gewährleistet Ihnen schnelle, frische und pünktliche Lieferung Ihrer Produkte in ganz Europa. Kontaktieren Sie uns – für Versorgungssicherheit durch Ihren Spezialisten für europäische Lebensmittellogistik:

Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG · 33775 Versmold

Tel.: 05423 - 960 623 · info@nagel-group.com

www.nagel-group.com

Autoren sind Prof. Dr. Erik Hofmann, Titularprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Operations Management, und Katrin Oettmeier, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Logistikmanagement, Universität St. Gallen.